

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722 Intelligenz-Blatt Begründet 1722

Nummer 234b

Montag, den 24. August 1914

193. Jahrgang.

Zuversicht im Großen Generalstab.

Vom englischen

„Expeditionskorps“.

Bestenfalls ist die amtliche Bezeichnung für die Truppen, die England nach Belgien und Frankreich gebracht hat.

Hierzu wäre folgendes zu bemerken: Die Aufstellung von sechs Divisionen ist vielleicht möglich. Die Infanterie stehen im Mutterlande im ganzen 21 Bataillone Linien-Infanterie und neun Bataillone Garde.

Die Kavallerie wären verwendbar drei Regimenter Garde- und 14 Regimenter Linien-Kavallerie, jedoch sämtlich nur zu je drei Schwadronen, so daß die Stärke der Regimenter auf höchstens 640 Säbel zu bemessen sein dürfte.

Die Feldartillerie wären im ganzen verfügbar 21 Feldbatterien und 18 Haubitzenbatterien. Die schwere Artillerie des Feldheeres besteht aus 12 Bataillonen zu je 4 Geschützen, ist aber im Frieden als solche nicht formiert.

Das „Expeditionskorps“ wird befehligt vom General French. Er hat sich in Südafrika einen Namen gemacht und wiederholt bei den großen britischen Herbstübungen „inspiziert“ — selbst in Übungen —, und als in diesen Blättern aus diesen sowie anderen Tatsachen folgerichtig der Schluss gezogen wurde, daß der Sache nach auch eine „militärische Entente“ zwischen England und Frankreich bestehen müsse, wurde das bei uns mit der Regierung abgelehnt, englische Stabschefs, die niemals „lügen“, hätten offensichtlich im Parlament jede militärische Bindung mit Frankreich abgelehnt.

gor mit besonderem Eifer und Nachdruck. Was wohl zu verstehen ist.

Generalmajor Reim im „Tag“.

Englischer Nachschub

Eigene Drahtmeldung

Kopenhagen, 14. August.

Die meisten der eingetroffenen englischen Blätter enthalten einen Aufruf an alle Wehrfähigen zwischen 19 bis 30 Jahren zu freiwilligem Dienst.

Vergewaltigung des deutschen Geschäftsträgers in Tanger.

Amtliches Telegramm.

Berlin, 24. August. (B. Z. V.)

Laut einer eben aus Palermo eintreffenden Drahtmeldung des kaiserlichen Geschäftsträgers in Tanger hat diesen die marokkanische Regierung am 19. August seine Pässe gestohlen und ihn mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft überraschend und gewalttätig an Bord des französischen Kreuzers „Cassard“ geschafft, um sie nach Palermo zu transportieren.

Oesterreichische Erfolge an der russischen Grenze.

Amtliches Telegramm.

Bernburg, 24. August. (B. Z. V.)

Gestern nachmittag traf wieder ein Transport russischer Gefangener ein, bestehend aus 20 Offizieren und 300 Dragonern, ferner sechs Maschinengewehre, sechs Feldkassen und ferner zahlreiche Wagen mit Nahrung, Sätteln, Gewehren, usw., die bei Turynka erobert worden sind.

Der Kampf bei Wisegrad.

Amtliches Telegramm.

Serajewo, 23. August. (B. Z. V.)

Nach den Erzählungen hier eingetroffener Verwundeter wurden die gemeldeten, für uns siegreichen Kämpfe bei Wisegrad mit großer Hartnäckigkeit und Erbitterung geführt.

hafte Verluste vorhanden sind, ist vor allem der Tollkühnheit und der Todesberachtung zuzuschreiben, mit welcher sich unsere Truppen auf den Feind warfen.

Eine Entscheidung im Osten steht bevor.

Amtliches Telegramm.

Berlin, 24. Aug. (B. Z. V.)

Während auf dem westlichen Kriegsschauplatz die Lage des deutschen Heeres durch Gottes Gnade eine unerwartet günstige ist, hat auf dem östlichen Kriegsschauplatz der Feind deutsches Gebiet bereitet. Starke russische Kräfte sind in der Richtung der Angerapp und nördlich der Eisenbahn Stallschönen — Jasterburg vorgezogen.

Wie die Engländer die Franzosen siegen lassen.

Eigene Drahtmeldung.

Berlin, 24. August.

In der heutigen Pressekonferenz im Großen Generalstab wurde folgendes bekundet: Die gewaltigen Erfolge an der Westfront haben in allen Kreisen die von Anfang an bestehende Zuversicht zu unseren Truppen aufs höchste gesteigert.

und in diesem Vertrauen nicht mehr wankend machen, auch dann nicht, wenn so etwas mit dem Anschein des Offiziösen von feindlicher Seite verbreitet wird.

Die Kaiserin bei den verwundeten Kriegern.

Eigene Drahtmeldung.

Berlin, 24. August.

Gestern abend kurz nach 6 Uhr erschien die Kaiserin mit der Prinzessin Auguste Wilhelmine im Garnisonlazarett zu Tempelhof, wo ein Teil der gestern in Berlin eingetroffenen Verwundeten untergebracht worden ist.

Ansprache des Königs von Württemberg.

Stuttgart, 24. August. (B. Z. V.)

Bei einer großen Kundgebung des Volkes hat der König von Württemberg, wie der „Schwäbische Merkur“ meldet, gestern am 7 Uhr abends folgende Ansprache vom Balkon des Schlosses aus gehalten: Ihnen allen unseren herzlichsten Dank für die patriotische Kundgebung.

Hilfe für die deutschen Firmen in Südamerika.

Berlin, 24. August. (Bridattel)

Aus den Kreisen der am deutschen Ueberseehandel beteiligten Firmen wird uns geschrieben: Durch den Krieg sind unsere Deutsch-Südamerikanischen Unternehmungen in eine außerordentlich schwierige Lage geraten.

bestehenden Banken, nämlich die Deutsche Leberleische Bank und Deutsch-Südamerikanische Bank, einbringen, und sie sind, so weit wir hören, auch schon vor längerer Zeit von einer autorisierten höchsten Personlichkeit auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, den deutschen Handel mit aller Energie zu stützen, da weitere Zusammenbrüche alt angelegener deutscher Häuser das nationale Ansehen schädigen würden. Leider sind aber die deutschen Leberleisebanken mit Rücksicht auf die hinter ihnen stehenden und sie führenden Großbanken (die Deutsche Bank und die Dresdner Bank) nur mit geringen Kapitalien ausgestattet. Diese letzteren haben sehr aber ihre ganze finanzielle Kraft zu sammeln, um den an sie in Deutschland herantretenden außerordentlichen Forderungen gewachsen zu sein, und haben auch ihren überseeischen Niederlassungen ebenso wie es die Großbanken anderer Nationen getan haben, schon in der letzten Juliwoche unterlag, Zahlungsanweisungen auf sie abzugeben. Sollten also unsere beiden Leberleisebanken den jetzt an sie in Südamerika herantretenden Ansprüchen der deutschen Handelshäuser allein nicht gewachsen sein, so wäre wohl zu erwägen, ob die hierfür notwendigen Mittel nicht durch ein Zusammengeben sämtlicher deutschen Kreditinstitute zu beschaffen sein würden.

berühmten; so erscheint eine Note des französischen Kriegsministeriums, welche die Unmöglichkeit des französischen Heeres in Belgien auf militärische Gründe zurückführt, aber verspricht, daß zur gegebenen Zeit schon alles geschehen werde, um die Barbaren zurückzuschlagen.

bisheriger Gesandter in Montenegro, v. Gardt, zum Gesandten in Mexiko ernannt worden. v. Gardt krant die amerikanischen Verhältnisse aus mehrjähriger Erfahrung als Ministerpräsident in Kuba.

Das Konklave.

Rom, 24. August. (Tel.)

Wie der „Corriere d'Italia“ meldet, haben die Kardinäle beschlossen, das Konklave am Montag, 31. August, zusammenzutreten zu lassen. Das heilige

Friz Brentano †.

Stettin, 24. August. (PrivatTel.)

Der Schriftsteller Friz Brentano ist hier im Alter von 75 Jahren gestorben. Er war sehr produktiv und hatte namentlich mit seinen „Lustigen Geschichten“ und „Humorvollen Novellen“ viel Erfolg.

kann nicht jede einzelne Anfrage in dieser Angelegenheit beantworten und bittet, diese Befragung als Antwort auf diese Fragen anzusehen. Der regelmäßige Verkehr der Feldpost hat überhört bereits eingeleitet.

Warum kommen die Feldpostbriefe so spät an?

Infolge zahlreicher Anfragen über Verspätungen von Postsendungen an Angehörige des deutschen Heeres wird von der Postverwaltung folgendes bekanntgegeben: Die Regelung der Ausführung der Feldpostsendungen an die mobilen Truppen ist ein und für sich ungemein schwierig. Die Postverteilung kann mit der Veränderung von den Poststellen aus, wohin die Sendungen an den Aufgabeposten geleitet werden, erst beginnen, wenn sie von der Militärverwaltung die erforderlichen Unterlagen über die Aufstellung und Veränderung des Heeres erhalten und für ihre Zweckverarbeitete hat. Wenn diese Arbeiten unter schwierigen Verhältnissen schon einen erheblichen Aufwand beanspruchen, so war es beim Beginn des gegenwärtigen Krieges infolge der ganz besonders gearteten Verhältnisse, die fortgesetzt zahlreiche und umfassende Änderungen erforderten, damit ausnahmsweise ungenügend. Trotz der angelegentlichsten hingebenden Arbeit aller beteiligten Stellen konnte mit der Veränderung der Feldpostsendungen von den Sammelstellen im allgemeinen nicht vor dem 14. August begonnen werden. Je nach der Entfernung der Sammelstellen vom Kriegsschauplatz erfordert die Beförderung bis zur Stoppentrafik bei dem letzten schnelleren Zugverbindungen auf den Militärzügen überlasteten Bahnstrecken bis zu 4 Tage Zeit. Auch für die Beförderung bis zu der für den Truppenteil zuständigen Feldpoststation bestehen im gegenwärtigen Feldzug außerordentlich große Schwierigkeiten da einerseits die Derselbstleistung die strenge Geheimhaltung der Postquartiere fordern muß, andererseits die Truppen ihre Quartiere ständig wechseln und bei den angelegentlichsten Wärschen nicht immer Zeit finden, die Sendungen bei den Feldpoststationen in Empfang zu nehmen.

Die Schwierigkeiten werden nunmehr hoffentlich zum größten Teil behoben sein, und es ist anzunehmen, daß die Truppen inzwischen einen großen Teil der an sie gesandten Nachrichten erhalten haben. Störungen werden aber auch in Zukunft nicht ganz ausbleiben, da die Kriegslage häufig unvorhergesehene Veränderungen in der Zuteilung der Truppenteile erfordert. Jede solche Veränderung kann zur Folge haben, daß Feldpostsendungen nach längerer Beförderungsdauer den Truppenteilen in seiner ursprünglichen Gliederung nicht mehr antreffen und auf abtrübnenden Umwegen weiter gesandt werden müssen. Das sind Schattenseiten, die unabweislich mit jedem Krieg verbunden sind.

Die Postverwaltung ist sich der Wichtigkeit eines geregelten Nachrichtenverkehrs zwischen Heer und Heimat durchaus bewußt und bietet ihrerseits alles auf, dieses Ziel zu erreichen.

Boycott englischer Waren.

Die Deutsche Jahrgarstschafft veröffentlicht einen Aufruf, der die Engländer zu treffen will, wo sie am empfindlichsten sind, an Geldbeutel. Es soll ein Boycott englischer Devisen und englischer Fabrikate streng durchgeführt werden.

Regelmäßige Arbeiterzüge. Von heute ab verkehren auf der Strecke Groß-Simmern-Frankfurt die dem Arbeiterverkehr dienenden Züge 5605 und 5620 merktags wieder regelmäßig. Bis und ab Neu-Isenburg verkehren sie nach dem Fahrplan von 1. Mai d. J. Von Neu-Isenburg bis Frankfurt verkehren sie nach folgendem Fahrplan: Neu-Isenburg ab 6.14 Uhr vorm., Frankfurt Opf. ab 6.32 Uhr vorm.; Frankfurt Opf. ab 6.24 Uhr nachm., Neu-Isenburg an 6.43 Uhr nachm. Ferner verkehren vom gleichen Tage ab die Personenzüge auf der Strecke Oberrodem-Spremlingen-Buchschlag wieder nach dem Fahrplan von 1. Mai d. J. mit Ausnahme der Triebwagenfahrten und der Züge 5600, 5601, 5603, 5614a, 5616, 5622, 5623, die auf weiteres ausfallen. Der Gepäckverkehr wird wieder gestattet. Es dürfen jedoch nur höchstens 50 kg. Reisegepäck auf eine Fahrkarte und nur solche Gegenstände ausgegeben werden, die nach dem Deutschen Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarif Teil I § 30 Ziff. 1 und 2 zugelassen sind, also Gegenstände, die der Reizende zur Reise bedarf und die durch ihre Verpackung - wie Koffer, Reisetasche, Reisekoffer, Aufschuttelein, handliche Kisten oder dergl. - als solche kenntlich sind. Eine Gewähr für die Weiterbeförderung der Reisenden und die Befreiung ihres Gepäcks wird nicht übernommen.

Am Frankfurts Frauen!

In anderen Städten Deutschlands haben sich bereits Sammelstellen gebildet, um jeder Klasse der Bürgerschaft Gelegenheit zu geben, zum Wohl des Vaterlandes freudig ihr Scherlein beizutragen.

Licht und diesem guten Beispiele folgen! Unsere Männer, Söhne, Brüder stehen einer Welt von Feinden gegenüber! Gibt es doch einen Kampf auszufechten, der uns für alle Zeiten Ruhe vor neidischen Nachbarn schaffen soll.

In glänzender Ordnung und mit allem Nötigen versorgt, ist unser Heer ausgerückt. Die Verwundeten erwarten in allen Städten aufmerksame Pflege. Die Not der Zurückbleibenden aber erfordert neben der im Vergleich zu früheren Zeiten bereits weitreichenden staatlichen Unterstützungen noch dringend der privaten Hilfe, wenn nicht zahlreiche Existenzen zugrunde gehen sollen. Für diese zu wirken, soll unsere Aufgabe sein.

Sucht in Euren Kisten, dann findet Ihr entbehrliche Ketten, Ringe, Spangen, Dolon ufm. Dieses Gold fordern wir Euch auf zu bringen, um damit zur Vinderung der Not beizutragen. Lauscht dieses entbehrliche Gold gegen ein an den Ernst unserer Zeit erinnerndes Schmuckstück aus Eisen mit der geweihten Aufschrift:

„Gold gab ich für Eisen“

Euren Nachkommen wird dies stets ein Zeichen Eures Opfermutes bleiben.

Das Komitee:

Ihre Ergelien: Frau Katharina v. Schend; Frau Hermann v. Wumm; Frau Hermann v. Passavant; Frau Vina v. Schaurroth;

sowie die Damen:

Frau Carl Armbrüster; Frau Maximiliane v. Westmann; Frau Carl Moritz v. Biffing; Frau Marie v. Brünning; Frau Katharina Brendel; Frau Ed. Heider, Edenheim; Frau Walter J. A. Carl; Frau Carl von der Emden; Frau Katharina Hund; Frau Marg. von Grunelind; Frau Adolf Gaud; Frau Olga Gumpf; Frau Emil Goll; Frau Anton Gobel; Frau Paul Gass; Frau Lilo Hübner; Frau Gertr. Köhler; Frau Konrad Paul G. Kowenitsh; Frau Margarete Ludwig; Frau Luise Müller; Frau Moritz v. Mehl; Frau Carl Raul; Frau Michael Wain; Frau Marg. Müller; Frau Marie Oswald-Oegenbush; Frau Peter Offner; Frau Alfred Odenweller; Frau Richard v. Passavant-Gontard; Frau Dorothea Pfleger-Glauch; Frau Maximiliane vom Rath; Frau Heinrich Th. Rumber; Frau Margarete Schmidt; Frau Paula Steglehner; Frau Konrad Marie Siebert; Frau Otto Seelowitz; Frau Andreas Stödel; Frau Th. Wöglin; Frau Carl v. Weinberg; Frau Paul Wanders.

Als Beihilfe die Herren:

Sch. Kommerzienrat Jean Sabatier; Edgar Andreos; Maxter Boerker, Dr. Heel; Louis Koch; Moritz v. Mehl; Paul Müller-Stern; August Pfeffer; Dr. Vollgraf; Stadtrat Dr. J. Kochler; Generalkonsul Carl v. Weinberg.

Folgende Juweliere haben sich bereit erklärt, die Spenden gegen Quittung in Empfang zu nehmen:

C. Bräutigam, Viehwagenstr. 8; Dessenberg & Cie., Kaiserstr. 13; Felix Horovitz, Schillerstr. 7; Robert Koch, Kaiserstr. 25; Ohlenschläger & Niemann, Rohmarkt 12; Aug. Regel, Goethestr. 1; J. C. Schlund, Weidenstr. 28; Carl Theobald, Steinweg 10.

Kollegium werde sich am Montag in der Paulskapelle versammeln, wo eine Messe des heiligen Geistes abgehalten werde. Das Kollegium werde dann unter den üblichen Feierlichkeiten zur Mauer schreiben. Auch der „Reiseger“ will aus guter Quelle wissen, daß das Konklave für Ende laufenden Monats festgesetzt sei.

Aber auch als Bühnenschriftsteller hat sich Brentano hervorgetan. Sein Soldatenstück „Im Felddienst“ und das Lustspiel „Ein Pensionat“, das er gemeinsam mit J. Keller schrieb, sind über zahlreiche Bühnen gegangen.

Die Bestellung der Feldpost.

Von dem stellvertretenden Generalkommando des 18. Armeekorps geht folgende Mitteilung zu:

Es gehen dem Generalkommando zahlreiche Klagen zu, daß die Angehörigen des Heeres keinerlei Nachrichten aus der Heimat erhalten können. Aus rein militärischen Gründen, ist die Beförderung von Feldpostbriefen während der Aufmarschzeit nicht möglich gewesen. Das Generalkommando

Der Untergang der „Zenta“.

Ämtliches Telegramm.

Wien, 24. August. (W. B. Z.)

Samt ämtlicher Mitteilung aus Cetinje zehren sich von dem Kreuzer „Zenta“, der am 11. August im Kampfe mit der französischen Flotte untergegangen sein soll, 14 Stabs- und 170 Mannschaftspersonen, darunter 50 Verwundete, auf montenegrinisches Gebiet. Alle sonst in der ausländischen Presse verbreiteten Nachrichten über österreichisch-ungarische Verluste in Seegefechten in der Adria sind völlig aus der Luft gegriffen.

Der Kommandant von Lüttich

als Kriegsgefangener.

Magdeburg, 24. August. (PrivatTel.)

Der bei der Erstürmung durch die Deutschen gefangen genommene Festungskommandant von Lüttich sollte gestern (Sonntag) in Magdeburg eintraffen, wo er als Kriegsgefangener in einer Zitadelle untergebracht werden wird.

Die Finanzierung

der polnischen Legion.

Eigene Drahtmeldung.

Lemberg, 24. August.

Am 20. d. Mts. fand eine außerordentliche Stadtsitzung in Lemberg statt. Nach einer patriotischen Ansprache des Oberbürgermeisters Kaumann wurde durch Abstimmung der Antrag angenommen, für die polnische Legion 14 Millionen Kronen zu bewilligen. Es wurde ferner beschlossen, die Grund- und Gebäudesteuer von 8 Prozent vom 1. Oktober an zu erhöhen, um weitere Geldmittel für den Kampf gegen Rußland zu beschaffen.

Das gut verteidigte Brüssel.

Am 17. August mußte Neuter zu melden: Es sind erste Nachrichten getroffen zur Verteidigung von Brüssel, damit die Stadt vor jeder Uebernahme bewahrt bleibe. Rings um die Hauptstadt sind Verhinderungen angebracht, die von der mit Raufgewehren bewaffneten Bürgerwehr gut besetzt werden. Es befinden sich in Brüssel 20000 Mann Bürgerwehr, die reichlich mit Patronen versehen und seit 14 Tagen für den Krieg ausgeglichen vorbereitet sind. Unter diesen Umständen ist nicht daran zu zweifeln, daß die Hauptstadt geschützt ist gegen einen Ueberfall, der ohnedem ganz unwahrscheinlich ist. - Die heilige Einfalt der guten Belgier hat sich wieder einmal berechnet!

Eine französische Note an Belgien.

Brüssel, 24. August. (PrivatTel.)

Die „Nationale Zeitung“ meldet aus Antwerpen an der holländischen Grenze: Der Berichterstatter des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ konnte bei seiner Wanderung in Mittelbelgien wahrnehmen, daß man schon hier und da an der Bündnistreue der Franzosen und Briten zweifelt. Offenbar will man deshalb die Belgier

Neuer deutscher Gesandter in Peking.

Telegramm unseres Korrespondenten. Berlin, 23. August.

Aus gut informierter Quelle erfahren wir, daß der bisherige deutsche Gesandte in Mexiko, Kapitän aus See von Linje, als Gesandter nach Peking versetzt ist. In Rücksicht auf die Haltung Japans und der fernern zu erwartenden Verwicklung in Ostasien ist dieser Posten augenblicklich von besonderer Bedeutung. Anstelle von Linje ist unser

Giotil wäscht u. bleicht von selbst

1/2 Paket 55 Pf., 1/2 Paket 30 Pf.
in sämtlichen Filialen
der Firma
J. Latscha.

<p>Herren-Kleider 4 verschiedene, Maßanzug 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.</p>	<p>Koffer aus erd. Herren-Rohleder mit Reislauf zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an S. 699 Filiale Schillerplatz 3.</p> <p>Alte Gebisse Gold, Platin, silberne Löffel, Gabeln, Wägen, Ringe, Ter- len, Ringelringe usw., antike Gegenstände kaufen! Edelmetallhandlung M. Winter, Biederstraße 10, Tel. 1 11 948.</p>	<p>Benzin u. Benzol aus privater Hand, wenn auch nur in kleineren Mengen, sollt zu kaufen gesucht. Offerten an Herr W. H. H. Klein, Fischerstraße 2, (A. 338)</p>	<p>Pachtgeleude Fischerei zu pachten gesucht. Gefl. Off. u. N. 704 a. d. Exp.</p> <p>Kapitalien</p> <p>Darlehen - auch in Kriegszeit - erk. Herren u. Damen sofort. Führer, Zeit 122, 1. (A. 222)</p> <p>Darlehen schnellten durch Leibniz, Steinweg 5, 9-5 Uhr, Erste Kassen. Nur solvente Gesuche erdienen. (A. 272)</p> <p>Darlehen en Beamte u. sichere Leute, auch während der Kriegszeit. P. Bachmann, Frankfurt a. M., Eugenstraße Nr. 2, (B. 8846)</p>	<p>Erstes wissenschaftliches Institut für kosmetische Hautpflege von Frau S. Zügo Frankfurt a. M. Friedensstraße 6 K. Frankfurter Hof, Tel. 1, 11651.</p> <p>Verbesserungen d. Gesicht- u. Hautperformen, Kosmeto- logische u. Profilverbesserungen. Jede Haut des Gesichts, längere Wundheilung, Kratzen, wasser Dals werden innerhalb einer Stunde dauernd heiligt, und zwar durch 300 Kratzen Behandlung. Vollständig wissenschaftliche Garantie. (B. 700)</p> <p>St. Geschäft mit Waren für 60 Pf. zu verl. für jed. wöchentl. Posthofstraße Nr. 12, Laden.</p> <p>Verdientenes aus Bayern, dem. Nemat u. Wahl, u. f. aut u. bill. u. ansehl. Gg. Kautsch. Seidel, 70, (A. 272)</p> <p>Wartung aller Waagen und Reparaturen. Am garten 10, 1. St. Boden</p>
---	--	--	---	---

